

## Paul-Martini-Preis 2012 verliehen

Seite 1/2

### Ehrungen für neue Leukämie-Therapie und eine Grundlage für neue Antibiotika

#### Kontakt:

Dr. Rolf Hömke  
Pressereferent  
Telefon 030 20604-204  
Telefax 030 20604-209  
rolf.hoemke@paul-  
martini-stiftung.de

**Wiesbaden, 16.04.2012 (PMS).** Gleich zwei medizinische Leistungen haben in diesem Jahr den Paul-Martini-Preis für herausragende klinisch-therapeutische Arzneimittelforschung errungen: Prof. Dr. med. Stephan Stilgenbauer, Ulm, und Prof. Dr. med. Michael Hallek, Köln, wurden ausgezeichnet für Entdeckungen zur Biologie und lebensverlängernden Therapie der chronischen lymphatischen Leukämie. PD Dr. med. Jan Wehkamp, Stuttgart, erhielt den Preis für eine Entdeckung, die zur Entwicklung neuartiger Antibiotika auf Basis humaner Defensine beitragen kann. Die Verleihung fand bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden statt. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Paul-Martini-Stiftung, Berlin, verliehen.

**Prof. Dr. med. Stephan Stilgenbauer** und **Prof. Dr. med. Michael Hallek** sind als Internisten an den Universitätskliniken von Ulm bzw. Köln tätig. Ihnen gelang es, die Primärtherapie der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) wesentlich zu verbessern und erstmals sogar eine Verlängerung des Gesamtüberlebens zu erzielen. Ihr neues Behandlungsschema, bei dem eine Chemotherapie mit Rituximab kombiniert wird, erprobten sie klinisch im Rahmen der Deutschen CLL Studiengruppe, unterstützt von Kollegen im Ausland. Der monoklonale Antikörper Rituximab war ursprünglich gegen Non-Hodgkin-Lymphome entwickelt worden. Die Preisträger nutzten jedoch seine Eigenschaften für die Therapie der CLL. Zusätzlich weisen ihre Arbeiten die Bedeutung molekularer Veränderungen für die Entstehung und Progression dieser Leukämieform nach und beschreiben Ansätze zur Überwindung der Therapieresistenz.

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
www.paul-martini-  
stiftung.de

**PD Dr. med. Jan Wehkamp** vom Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus forscht am dortigen Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie über antibiotische Defensine, um darauf aufbauend neue Antibiotika zu entwickeln. Er erkannte, dass das bislang für wenig wirksam gehaltene humane Beta-Defensin I in sauerstoffarmer Umgebung doch eine potente Wirkung gegen kommensale Bakterien und pathogene Pilze entfaltet. Denn dort wird es durch das Aufheben dreier Disulfidbrücken „angeschaltet“. Damit legte er die Grundlage dafür, dieses Molekül oder Varianten davon medizinisch zu nutzen.

Seite 2/2

„Für die Pharmakotherapie der Zukunft gibt es noch viele Schätze zu heben!“, so Professor Dr. Peter C. Scriba (München) in seiner Laudatio. „Sie liegen zum einen in Wirkstoffen, die zwar schon gegen eine bestimmte Krankheit zugelassen sind, aber auch Patienten mit anderen Krankheiten helfen könnten. Und sie liegen zum anderen in zahlreichen natürlichen Stoffen, auch im menschlichen Körper, die ein Vorbild für neue Wirkstoffe darstellen. Für beides haben die Preisträger exzellente Beispiele geliefert!“

## Die Paul-Martini-Stiftung

*Die gemeinnützige Paul-Martini-Stiftung, Berlin, fördert die Arzneimittelforschung sowie die Forschung über Arzneimitteltherapie und intensiviert den wissenschaftlichen Dialog zwischen medizinischen Wissenschaftlern in Universitäten, Krankenhäusern, der forschenden Pharmaindustrie, anderen Forschungseinrichtungen und Vertretern der Gesundheitspolitik und der Behörden. Träger der Stiftung ist der vfa, Berlin, mit seinen derzeit 44 Mitgliedsunternehmen.*

*Die Stiftung ist benannt nach dem herausragenden Bonner Wissenschaftler und Arzt Professor Paul Martini (1889-1964), in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Förderung und Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung, die er mit seiner 1932 veröffentlichten „Methodenlehre der therapeutischen Untersuchung“ über Jahrzehnte wesentlich geprägt hat.*

**Die Pressemitteilung, Lebensläufe und Fotos der Preisträger können abgerufen werden unter:**

<http://www.paul-martini-stiftung.de/de/paulmartinipreis/2012.html>